

Rückkehr nach Kambodscha

von Andreas F. Müller

Regie: Andreas F. Müller

Produktion: RBB/DLF/BR 2009, 54 Minuten

70 Prozent der heutigen Kambodschaner haben das Regime der Roten Khmer gar nicht oder nur als kleine Kinder erlebt. Etwa zwei Millionen Menschen kamen zwischen 1975 und 1979 durch Folter, Exekutionen, Hunger und Erschöpfung um. Keine kambodschanische Familie blieb davon unberührt.

Heute scheint sich Kambodscha vom dunkelsten Kapitel seiner Geschichte erholt zu haben. Das Land zählt knapp 14 Millionen Einwohner. Es wird geheiratet und gefeiert, die Geburtenrate ist hoch. In den zu Zeiten der Roten Khmer-Herrschaft zwangsevakuierten Städten brodeln das Leben.

Der Autor kehrt in das Land zurück, das er vor 14 Jahren bereiste. Er findet alte und neue Bekannte, kambodschanische Rückkehrer, die damals, nach jahrzehntelangem Exil, den Entschluss fassten, ihrem Land und vor allem den Nachgeborenen etwas von seinem Gedächtnis zurückzugeben: der Regisseur das Gedächtnis der Bilder, der Leiter des Dokumentationszentrums das der Fakten, der Menschenrechtler die Erinnerung an das, was geschah ... Und er trifft junge Menschen, die nach der Vergangenheit ihrer Familien und ihres Volkes suchen.